

40 Jahre Sammelleidenschaft: Kitsch, Kunst und Krempel präsentiert Hans Schlömer in seinem „Curioseum“

In einer Scheune in Willingen stellt Hans Schlömer (60) die verrücktesten Sachen aus

Willkommen in meinem CURIOSEUM!



Die Zigaretten-Ecke des „Curioseums“

Von VERA SCHMIDT

Willingen - In dem Schuppen stehen alte Holzschlitten, großbrüstige Plastikpuppen, seltsame Fluggeräte. Was andere Leute einen veramschten Abstellkeller nennen würden, heißt bei Hans Schlömer (60) „Curioseum“. Da der Mann einfach nichts wegschmeißen kann, hat er aus der

Not eine Tugend gemacht - und mit seinem Krimskrans ein Museum gegründet.

Kitsch, Kunst und Krempel verteilt auf 1500 Quadratmetern. „Ich wollte etwas Verrücktes schaffen“, sagt Hans Schlömer. Mehrere tausend „Schätze“ erwarten die Besucher in einer alten Scheune im Willinger Stadtteil Usseln.

Schlömers Sammellei-



Das „Curioseum“ steht in Willingen

den-embryos, Walzähne, Reisetolletten, Versehrtensfahrzeuge, Klappskier, ein Weltraumfahrzeug, eine Napoleonstatue.

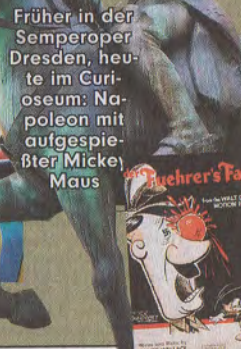
Auf dem Rundgang sind die „Kunstwerke“ willkürlich aufgestellt und angeordnet. So finden sich Figuren in eindeutigen Positionen neben Wanderplaketten wieder. Warum? „Sonst bleibt ja keiner stehen“, dachte sich der leidenschaftliche Sammler.

Und sein nächstes Projekt ist bereits in Planung. Der Museumsbesitzer will eine Schlangenfarm eröffnen - mit echten Reptilien!

Öffnungszeiten: Am Wochenende 10 bis 17 Uhr.



Mit diesen Oldtimern fing die Sammlung vor vier Jahrzehnten an



Früher in der Semperoper Dresden, heute im Curioseum: Napoleon mit aufgespießter Micky Maus



Stilleben mit Prothese

Ein Disney-Plakat aus dem Zweiten Weltkrieg



Das Space-Schlauchboot samt Astronaut

Diese Reisetolletten wurden früher in Kutschen benutzt